



^b
UNIVERSITÄT
BERN

Studienplan für den CAS-Studiengang Human Simulation in Health Professions Education

15.01.2024

Der Studiengang Human Simulation in Health Professions Education ist eine universitäre Weiterbildung, die zur Erteilung des „Certificate of Advanced Studies in Human Simulation in Health Professions Education, Universität Bern (CAS Human Simulation Unibe)“ führt. Rechtsgrundlage ist das Reglement der Medizinischen Fakultät für den CAS-Studiengang «Human Simulation in Health Professions Education» vom 14.02.2024.

1. Studiengangsziele

Ziele

Die Teilnehmenden werden dazu befähigt, die Arbeit mit Simulationspersonen (SP) im Kontext der Aus-, Weiter- und Fortbildung von Gesundheitsfachpersonen nach guter wissenschaftlicher Praxis zu planen, durchzuführen und stetig zu verbessern.

Sie erwerben insbesondere Kompetenzen

- a) zur Schaffung einer sicheren Arbeits- und Lernumgebung,
- b) zur Generierung hochwertiger simulationsbasierter Lehr-/Prüfungsveranstaltungen inkl. der notwendigen Materialien,
- c) zur Befähigung von Simulationspersonen zur Umsetzung von Simulationen und ggf. daraus abgeleiteter didaktischer Interventionen,
- d) zum Aufbau und zur Leitung eines SP-Programms,
- e) zur Weiterentwicklung der eigenen Person und der SP-Methode.

2. Umfang, Inhalte und Ziele der Studiengangelemente

Umfang

Der Studiengang umfasst 15 ECTS-Punkte (ca. 450 Arbeitsstunden insgesamt).

Modul 1

Einführung in die Methode Human Simulation

Umfang: 1.5 ECTS-Punkte

Dieses Modul befähigt die Teilnehmenden, den sinnhaften und professionellen Einsatz der SP-Methode im Kontext der Health Professions Education zu reflektieren.

Inhalte:

- Entwicklung und Geschichte der Methode sowie ihrer Terminologie
- Professionelle Rollen von SP-Expertinnen / Experten
- Möglichkeiten und Grenzen der Arbeit mit Simulationspersonen

Lernziele: Der Absolvent / die Absolventin ist befähigt,

- sich kritisch mit Geschichte, Indikation und Evidenz der SP-Methode auseinanderzusetzen und diese zu erörtern,
- die unterschiedlichen Einsatzgebiete für Simulationspersonen zu erläutern,
- die professionellen Rollen von SP-Expertinnen / Experten zu erklären.

Modul 2

Entwickeln von Simulationsszenarien

Umfang: 1.5 ECTS-Punkte

Dieses Modul befähigt die Teilnehmenden, angepasst an das jeweilige Lehr- oder Prüfungsformat, niveaugerechte SP-Szenarien zu entwickeln, auch unter Berücksichtigung der Diversität der Gesamtbevölkerung.

Inhalte:

- Zusammenarbeit mit Fachexpertinnen / -Experten
- Lernziele & Prüfungsziele
- Blueprint und Didaktik von Lern-/Prüfungssettings
- Rollenskripterarbeitung
- Feedbackkriterien bzw. Checklisten
- Pilotierung des Szenarios

Lernziele: Der Absolvent / die Absolventin ist befähigt,

- Das Thema und die Ziele eines Simulationsszenarios im Kontext der Lehr- oder Prüfungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit Fachexpertinnen / -Experten festzulegen sowie
- dementsprechende geeignete, operationalisierbare Lern- bzw. Prüfziele zu formulieren,
- die Ausgestaltung des Szenarios unter Berücksichtigung der Themen, Ziele und Didaktik der Veranstaltung vorzunehmen,
- ein geeignetes Rollenskript auszuformulieren,
- geeignete Feedbackkriterien bzw. Checklisten zum Szenario zu erarbeiten,
- Skript, Feedbackkriterien bzw. Checkliste und assoziiertes Material durch praktisches Erproben zu validieren.

Modul 3

Aufbau und Pflege eines SP-Pools

Umfang: 1.5 ECTS-Punkte

Dieses Modul befähigt die Teilnehmenden, Personen zum Aufbau eines diversen SP-Pools zu rekrutieren und das SP-Programm finanziell und personell professionell zu unterhalten.

Inhalte:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Casting und Pool-Aufbau
- Pflichtenbücher und Standard Operating Procedures
- Pool- und Beziehungspflege
- Budgetplanung und Administration

Lernziele: Der Absolvent / die Absolventin ist befähigt,

- Techniken zur vertrauensvollen und verantwortungsvollen Beziehung zu allen Beteiligten anzuwenden,
- ein geeignetes Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit zu entwickeln,
- bedarfsgerecht geeignete SP ins Programm zu rekrutieren,
- ein strukturiertes Regelwerk für Rechte und Pflichten der SP zu erarbeiten,
- ein geeignetes und nachhaltiges Budget für das SP-Programm zu erarbeiten,
- eine geeignete Administration des SP-Programms zu etablieren.

Modul 4

Organisation einer Simulationsveranstaltung

Umfang: 1.5 ECTS-Punkte

Dieses Modul befähigt die Teilnehmenden, eine Simulationsveranstaltung im Kontext der Aus-, Weiter- und Fortbildung von Gesundheitsfachpersonen unter Berücksichtigung von Good Practice Praktiken der SP-Methode logistisch effektiv und effizient vorzubereiten.

Inhalte:

- Einsatzplanung und Kommunikation
- Material-/Raumplanung
- Sichere Arbeitsumgebung für SP und Team

Lernziele: Der Absolvent / die Absolventin ist befähigt,

- die Einsatzplanung der SP unter Berücksichtigung der Verfügbarkeiten, Diversität, Einschränkungen und Vorerfahrungen der SP vorzunehmen,
- die Informations- und Materialweitergabe an alle Beteiligten unter Beachtung des Datenschutzes zu bewerkstelligen,
- die Planung im Hinblick auf materielle, personelle und infrastrukturelle Ressourcen organisatorisch vorzunehmen,

- eine physisch, emotional und seelisch-psychisch geschützte und sichere Arbeitsumgebung organisatorisch sicherzustellen,
- adäquat zu kommunizieren unter der Wahrung von Vertraulichkeit und Respekt.

Modul 5

Qualifizieren von Simulationspersonen für Einsätze

Umfang: 1.5 ECTS-Punkte

Dieses Modul befähigt die Teilnehmenden, SP effektiv und effizient auf eine Simulationsveranstaltung vorzubereiten.

Inhalte:

- Trainingsvorbereitung
- Theaterpädagogik
- Rollentraining (inkl. Hybrid-Simulation, Requisiten & Moulagen)
- Feedbacktechnik und Feedbackregeln
- Kommunikationstheorien und Kommunikationstechniken

Lernziele: Der Absolvent / die Absolventin ist befähigt,

- didaktische Vorüberlegungen für die Trainings auf die aufgegebenen SP und das Szenario abzustimmen,
- die Besonderheiten einer Prüfungs- oder Lernsituation zu erkennen und diese den SP theoretisch zu vermitteln,
- Regieanweisungen unter Zuhilfenahme theaterpädagogischer Methoden zu vermitteln und die praktische Umsetzung zu üben, ggf. unter Einsatz von Requisiten, Moulagen und Simulatoren,
- mit der notwendigen fachlichen und kommunikativen Kompetenz in die Rolle des Gesprächsgegenübers zu schlüpfen,
- die Sinnhaftigkeit und Umsetzung konstruktiver Feedbacktechniken und -regeln zu vermitteln,
- ausgewählte Kommunikationstheorien zu erklären und grundlegende Kommunikationstechniken zu unterrichten.

Modul 6

Umsetzung einer Simulationsveranstaltung

Umfang: 1.5 ECTS-Punkte

Dieses Modul befähigt die Teilnehmenden, die sichere und erfolgreiche Durchführung einer Simulationsveranstaltung zu gewährleisten.

Inhalte:

- An die Veranstaltungen angepasste Datensicherheitskonzepte
- Sichere Arbeitsumgebung für SP und Team
- Management von kurzfristigen Aus- und Zwischenfällen
- Debriefing
- Requisiten und Moulagen

Lernziele: Der Absolvent / die Absolventin ist befähigt,

- die materielle, personelle und infrastrukturelle Planung effektiv und effizient umzusetzen,
- den Einsatz von Requisiten und die Applikation von Moulagen umzusetzen,
- eine physisch, emotional und seelisch-psychisch geschützte und sichere Arbeitsumgebung zu schaffen,
- Kurzfristige Aus- und Zwischenfälle ggf. in Zusammenarbeit mit anderen Personengruppen zu managen,
- ein fachgerechtes SP-Debriefing durchzuführen.

Modul 7

Qualitätsmanagement und Professionalisierung

Umfang: 1.5 ECTS-Punkte

Dieses Modul befähigt die Teilnehmenden, die Qualität ihrer Tätigkeit, die der SP und des SP-Programms zu gewährleisten und stetig zu verbessern.

Inhalte:

- Feedbackkultur
- Qualitätskontrolle SP-Arbeit
- Faculty Development
- Evaluation
- Professional Development

Lernziele: Der Absolvent / die Absolventin ist befähigt,

- eine konstruktive Feedbackkultur im SP-Programm zu etablieren und zu pflegen,
- die Qualität der SP-Performance zu beurteilen, zu dokumentieren und ggf. Massnahmen zur Qualitätssicherung daraus abzuleiten.
- die SP-Methode Stakeholdern ausserhalb des SP-Programms näherzubringen,
- eine angemessene Evaluation von Simulationsveranstaltungen zu planen, umzusetzen und ggf. Massnahmen zur Qualitätssicherung daraus abzuleiten,
- einen strukturierten Plan zur professionellen Weiterentwicklung, für sich, das Team, die SP und das SP-Programm zu entwerfen und umzusetzen,
- die Arbeit mit SP nach Regeln guter wissenschaftlicher Praxis zu konzipieren und zur Evidenz der Methode beizutragen.

Rahmenprogramm

Rahmenprogramm

Umfang: 1.5 ECTS-Punkte

Das Rahmenprogramm ist longitudinal integriert und fördert einzelne Metakompetenzen je nach Bedarf der Teilnehmenden, wie z.B.

- Projektmanagement
- Team Building
- Leadership und Kommunikation
- Kleingruppendidaktik
- Selbstfürsorge
- Wissenschaftliches Arbeiten

3. Leistungskontrollen im Studiengang

Leistungskontrollen

Die Leistungskontrolle umfasst eine schriftliche Projektarbeit, welche alle Module abdeckt, und deren mündlicher Präsentation. Der Umfang der Projektarbeit beträgt 3 ECTS.

Die Programmleitung entscheidet aufgrund der Bewertung der Projektarbeit und deren mündlichen Präsentation über das Bestehen und die Erteilung des CAS-Abschlusses.

Das Nähere regeln die Richtlinien zu den Leistungskontrollen, die von der Programmleitung erlassen werden.

4. Schlussbestimmungen

Inkrafttreten

Dieser Studienplan tritt auf den 1. März 2024 in Kraft.

15.01.2024

Von der Programmleitung beschlossen:
Die Vorsitzende / Der Vorsitzende

Dr. Beate Brem

14.02.2024

Von der Medizinischen Fakultät genehmigt:
Der Dekan

Prof. Dr. Claudio Bassetti

**Unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Senat der Universität Bern!
Genehmigt voraussichtlich im Juni 2024**